

## Zucker steht vor einem neuen Preisschub

Kurs steht vor dem Ausbruch aus dem charttechnischen Abwärtskanal

Von Dr. Gregor Bauer \*)

.....  
Börsen-Zeitung, 9.3.2006  
Der Weltmarktpreis für Zucker steigt seit Jahren steil an. Noch im April 2004 notierte das weiße Genusmittel an der New Yorker Rohstoffbörse Nymex um die 6 US-Cent pro Pfund. Zucker ist heute mehr als nur ein Nahrungsmittel, es entwickelt sich zu einem Energieträger. Denn aus Zucker wird Ethanol hergestellt – und dieses ersetzt in einigen Ländern bereits Benzin.

Ein erster Preisschub setzte dann auch bis September 2004 ein, und Zucker verteuerte sich auf etwa 9 Cent. Dieses Preisniveau konnte bis März 2005 stabil gehalten werden, bis ab April 2005 eine Spekulationshausse einsetzte:

Ausgehend von einem Preislevel um 8 Cent, explodierte der Zuckerpreis zunächst bis Oktober 2005 in den Bereich um 11 bis 12 Cent, um dann ab November seinen Aufwärtstrend sogar noch einmal zu beschleunigen. Am 3. Februar markierte die Notierung schließlich ihr vorläufiges Hoch bei 19,73 Cent, um an diesem Tag bei 19,30 Cent zu schließen. Das Hoch markierte gleichzeitig den Beginn eines Abwärtstrends. Der Zuckerpreis fiel innerhalb eines eng definierten Abwärtskanals, wobei die obere und untere Begrenzung des Kanals immer wieder getestet wurden, er aber nie nachhaltig, weder in die eine noch in die andere Richtung, durchbrochen wurde.

Im Verlauf dieser Abwärtsdynamik fiel die Zuckernotierung dann

schließlich auch unter die steile Aufwärtstrendlinie, die sich seit November 2005 ausgebildet hat.

Ein signifikanter Ausbruchversuch nach unten ereignete sich am 28. Februar, als die Zuckernotierung bereits bei 15,70 Cent eröffnete, im Tagesverlauf aber wieder in den alten Abwärtstrendkanal zurückkehren konnte.

### Neuer Impuls

Dieser Versuch markierte dann aber den Beginn eines neuen Aufwärtsimpulses, der den Zuckerpreis in den folgenden fünf Tagen wieder an die obere Begrenzung des Abwärtskanals heranführte, nämlich in den Bereich um 17,80 Cent.

Die obere Begrenzung des Kanals hatte sich allerdings in den letzten Monaten wiederholt als massiver charttechnischer Widerstand gezeigt.

### Keine eindeutigen Signale

Die technischen Indikatoren geben zurzeit noch keine eindeutigen Signale auf eine nachhaltige Trendwende. Der Trendfolge-Indikator „Aroon“ (ARO), im Chart mit seiner 21-Tage-Einstellung eingezeichnet, beschreibt den existierenden Abwärtstrend. Ein Hinweis auf eine Trendwende ist hier noch nicht zu erkennen. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass Trendfolge-Indikatoren konstruktionsgemäß immer mit einem gewissen Zeitverzug reagieren.

Näher am Markt sind Oszillatoren, diese definieren überkaufte und überverkaufte Bereiche und zeigen Wendepunkte an. Der Double Smoothed Oscillator nach Bressert (DSSBR) verläuft in seiner 21-Tage-Einstellung noch im unteren, überverkauften Bereich, steht aber kurz vor dem Anstieg in die neutrale Zone. Dies wäre dann das Signal für eine weiterführende Aufwärtsdynamik.

Sollte die Zuckernotierung aus dem Abwärtskanal nach oben ausbrechen, so liegt das nächste Kursziel bei 19,73 Cent. Weitere relevante Chartmarken lassen sich dann nicht mehr bestimmen.

Scheitert der Ausbruch nach oben erneut, könnte es zu einem wiederholten Test der unteren Begrenzung kommen. Bricht der Zuckerpreis dann tatsächlich nach unten aus, so würde sich der Abwärtstrend beschleunigen, wobei als unteres Kursziel die Unterstützung im Bereich um 15 Cent zu nennen wäre. Wird auch diese durchbrochen, so findet die Notierung erst wieder im Bereich um 12 Cent Halt. Dieses Szenario käme dann aber erst auf Sicht der nächsten zwei bis drei Monate zum Tragen.

.....  
\*) Dr. Gregor Bauer arbeitet als Portfolio Manager für Privatkunden (www.

drbauer-consult.de) und ist Vorstandsvorsitzender des Berufsverbands der Technischen Analysten in Deutschland.

# Zuckerpreis

in US-Cent pro Pfund

